

06 Verkehr

In den nächsten zehn Jahren erwartet der Kanton ein Bevölkerungswachstum von zehn Prozent. Damit steigt auch das **Mobilitätsbedürfnis**. Immer mehr Fortbewegungsmittel teilen sich den bereits heute knappen Strassenraum.

Limmatalbahn

Anfang September des Berichtsjahres wurde nach zweijähriger Bauzeit die 1. Etappe der Limmatalbahn von Zürich Farbhof nach Schlieren Geissweid in Betrieb genommen. Auf diesem Abschnitt verkehrt neu das Tram der Linie 2. Kurz darauf starteten die Bauarbeiten an der 2. Etappe von Schlieren über Urdorf und Dietlikon an den Bahnhof Killwangen-Spreitenbach im Kanton Aargau. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2022 soll die gesamte Strecke eröffnet werden.

Nächster grosser Ausbauschritt des Bahnangebots im Kanton Zürich wird aufgegleist

In der im Berichtsjahr durch den Ständerat verabschiedeten Vorlage zum nächsten Ausbauschritt der Bahninfrastruktur wurde erfreulicherweise grünes Licht für wichtige Projekte aus Zürcher Sicht gegeben. Mit dem Brüttenertunnel zwischen Winterthur und Bassersdorf bzw. Dietlikon und dem Ausbau des Bahnhofs Zürich Stadelhofen um ein viertes Gleis können die grössten Engpässe im Schienennetz im Grossraum Zürich beseitigt werden. Unbestritten waren zudem auch der Zimmerberg-Basistunnel sowie die Ausbauten auf dem Netz der Sihltal Zürich Uetliberg Bahn. Erfreulicherweise hat nach dem Nationalrat auch der Ständerat den Bahnhof Grüze Nord in Winterthur in die Liste der zu finanzierenden Projekte aufgenommen. Die Unterstützung für den Bahnhof Grüze Nord ist ein wichtiger Impuls für die sechstgrösste Schweizer Stadt, die sich in diesem Gebiet entsprechend den siedlungs- und raumplanungspolitischen Zielen des Kantons und des Bundes für die wachsende Bevölkerung weiterentwickeln will und muss.

Oberlandautobahn

Die Oberlandautobahn A53 zwischen dem Brüttseller Kreuz und der Kantonsgrenze zu St. Gallen erschliesst das bevölkerungsreiche und wirtschaftlich bedeutende Zürcher Oberland. Die Schliessung der Autobahnlücke zwischen Uster Ost und dem Kreisel Betzholz hat nicht nur für das Zürcher Oberland, sondern für die ganze Ostschweiz grosse Bedeutung und würde das Aathal, Wetzikon und Hinwil vom Durchgangsverkehr entlasten. Die Vorarbeiten zur Lückenschliessung der Oberlandautobahn haben im Berichtsjahr gezeigt, dass eine bisher nicht untersuchte, tiefer im Fels verlaufende Variante technisch machbar und grundsätzlich bewilligungsfähig wäre. Da sich noch keine klare Vorzugsvariante festlegen liess, hat der Kanton dem Bundesamt für Strassen Ende des Berichtsjahres zwei Varianten übergeben und empfiehlt in Abwägung zusätzlicher Aspekte die Weiterverfolgung der tiefer im Fels verlaufenden Option.

Monitoring des Zürcher Fluglärmindex

Der Monitoringwert des Zürcher Fluglärmindex sank gemäss aktuellen Zahlen um 8 Prozent auf 60347 vom Fluglärm stark belästigte/gestörte Personen. Die Zahl der in der Nacht im Schlaf gestörten Personen nahm um knapp 1 Prozent zu, während der Wert für die am Tag stark belästigten Personen um über 13 Prozent gesunken ist. Der Richtwert von 47000 Personen wird allerdings immer noch deutlich überschritten.

Hauptgrund für den Rückgang sind aktualisierte Quelldaten. Erstmals wurden die bereits im Einsatz stehenden modernen und lärmgünstigeren Flugzeugtypen in den Fluglärmrechnungen berücksichtigt. Damit zeigt sich, dass sich die hohen Investitionen der Luftfahrtgesellschaften, vor allem des Homecarriers Swiss, in neue Flugzeuge nicht nur betriebswirtschaftlich auszahlen, sondern sich auch im Lärmbereich günstig auswirken.

Legislativziel RRZ 6.1: In den urbanen Räumen übernimmt der öffentliche Verkehr einen überdurchschnittlichen Anteil des Verkehrszuwachses. Der Anteil des Fuss- und Veloverkehrs am Gesamtverkehr ist gesteigert

Massnahme	Stand	Umsetzung
<p>RRZ 6.1b Den Bau der 1. Etappe Limmattalbahnhof Altstetten–Schlieren 2017 beginnen mit dem Ziel der Inbetriebnahme im Dezember 2019</p> <p>Siehe Seite 16.</p>	Abgeschlossen	VD
<p>RRZ 6.1c Die Agglomerationsprogramme der Generationen 1 und 2 zeitgerecht umsetzen</p> <p>Die Massnahmen im A-Horizont sind zu rund 70 Prozent entweder bereits umgesetzt, in andere Massnahmen übergeführt, an den Bund als Massnahmenträger übergeben oder aber vom Planungsstand her so weit fortgeschritten, dass eine Umsetzung in den nächsten zwei Jahren realistisch ist. Bei den übrigen rund 170 Massnahmen führten vielfältige Gründe zu Verzögerungen in der Umsetzung. Beim Velotunnel (inkl. Velostation) am Hauptbahnhof Zürich haben die Komplexität des Projekts, die Abstimmungen mit benachbarten Projekten sowie offene Fragen zur Finanzierung und Nutzungsdauer zu Verzögerungen geführt. Andere Projekte sind aufgrund vertiefter Abklärungen (z. B. umweltrechtliche Abklärungen bei der Veloverbindung Grüningen–Hombrechtikon, städtebauliche Abklärungen bei der Veloverbindung Gerstenrietstrasse in Illnau-Effretikon) verzögert. Auch Abhängigkeiten zu anderen Projekten, die durch Einsprachen blockiert sind bzw. waren (z. B. Strasse Uster West), haben zu Verzögerungen bei der Umsetzung von Massnahmen im Rahmen des Agglomerationsprogramms geführt.</p>	Verzögert	VD
<p>RRZ 6.1f Die Finanzierungsbeschlüsse von wichtigen Gesamtverkehrsprojekten (MIV und ÖV) in den Städten Zürich und Winterthur ausarbeiten (Stadt Zürich: Rosengartentunnel und -tram; Stadt Winterthur: ÖV-Hochleistungskorridor und Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze)</p> <p>Der Kantonsrat stimmte am 25. März des Berichtsjahres dem Kreditantrag und dem Spezialgesetz für das Projekt Rosengartentram und Rosengartentunnel zu. Der Grosse Gemeinderat der Stadt Winterthur beschloss 2017 einen Rahmenkredit für die Planung und Umsetzung der Sicherstellung des Verkehrsflusses und Priorisierung des öffentlichen Verkehrs. Im Berichtsjahr folgte die Bewilligung von einzelnen Objektkrediten aus dem Rahmenkredit für erste konkrete Massnahmen, die laufend umgesetzt werden. Der Kanton refinanziert diese Projekte über die Baupauschale. Ein zentrales Grossprojekt bildet die «Querung Grüze». Das Projekt wurde im Berichtsjahr vom Stadtrat Winterthur festgesetzt, die Volksabstimmung über den Kredit ist für 2020 geplant. Die vom Stadtrat verabschiedete Bestvariante zur «Zentrumserschliessung Grüze» wurde aufgrund verschiedener Widerstände in einer breit abgestützten, kooperativen Planung weiterentwickelt, was zu entsprechenden Verzögerungen führte.</p>	Verzögert	VD

Legislaturziel RRZ 6.2: Die Funktionsfähigkeit des Verkehrssystems ist auch mit zunehmender Mobilität sichergestellt

Massnahme	Stand	Umsetzung
<p>RRZ 6.2a Punktuelle Bevorzugungsmassnahmen für den öffentlichen Verkehr (ÖV) zur Vermeidung von Verlustzeiten und Anschlussbrüchen umsetzen</p> <p>Im Berichtsjahr wurden insbesondere rund zehn Bushaltestellen, die Busspur Fällanden–Dübendorf sowie zehn Knotenumbauten mit integraler ÖV-Bevorzugung zur Realisierung an das Tiefbauamt übergeben. Die Massnahmen werden im Rahmen der stetigen Aufgabenerfüllung des Amts für Verkehr weiterverfolgt.</p>	Abgeschlossen	VD
<p>RRZ 6.2b Die prioritären Massnahmen gemäss dem Konzept der regionalen Verkehrssteuerung (RVS) weiter umsetzen</p> <p>Im Limmattal und auch im Glattal werden derzeit die prioritären Massnahmen umgesetzt. Die Realisierung der wichtigen Massnahme «neue Greifenseestrasse» verzögerte sich aufgrund von Einwendungen der Stadt Uster und der Gemeinde Greifensee. Dazu wurden zusätzliche planerische Aufgaben zur Sicherstellung der optimalen Wirkung im Gesamtkonzept aufgenommen.</p>	Verzögert	VD
<p>RRZ 6.2c Die kantonale Verwaltung und Unternehmen bei der Optimierung der Mobilität ihrer Mitarbeitenden unterstützen</p> <p>Dieser Entwicklungsschwerpunkt wurde bereits 2018 abgeschlossen.</p>	Abgeschlossen	VD
<p>RRZ 6.2d Ausbauten der Strasseninfrastruktur planerisch vorantreiben</p> <p>Im Berichtsjahr wurden verschiedene Grossvorhaben weiter vorangetrieben. Im Vorhaben Umfahrung Eglisau konnte die aktuelle Projektphase des Brückenwettbewerbs mit der Jurierung der Wettbewerbsprojekte im November abgeschlossen werden. Für Bassersdorf konnten die Zweckmässigkeitsbewertung (ZMB) zur Verlegung der Baltenswilerstrasse und im Bereich Neeracher Ried die Vertiefungsphase der ZMB mit einem umfangreichen Workshopverfahren abgeschlossen werden. Die strategische Massnahmenplanung wird im Rahmen der stetigen Aufgabenerfüllung des Amts für Verkehr weiterverfolgt.</p>	Abgeschlossen	VD